Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan.

Beim Umfallen eines Tanks getötet.

Rouleau, 14. Juni. — Edward Phillips, 46 Jahre alt, wurde augenblicklich getötet, als bei der Arbeit ein gefülltes Wassertank umstürzte und ihn unter sich begrub. Phillips fuhr Wasser für Lloyd Weckmann, und der 11jährige Junge seines Arbeitgebers war bei ihm. Als Phillips merkte, daß der Wasserbehälter vom Wagen fallen wollte, rief er dem Jungen zu, er möchte abspringen, und tat dies auch selbst, kam aber unter den Tank. Der Junge war gerettet.

$10,000 Brandschaden.

Rush Lake, 12. Juni. — Das Royal Bank Gebäude, ein Poolroom und eine Privatwohnung erlitten Schaden durch ein Feuer, das in Ruth Lake ausgebrochen ist, und man schätzt den Schaden auf $10,000. Die drei Gebäude wurden total zerstört. Die Ursache des Feuers, welches im Poolroom seinen Anfang nahm, ist nicht festgestellt worden.

Beim Pflanzen des Gartens vom Tode ereilt.

Melville, 14. Juni. — Mike Karmos, 65 Jahre alt, ein Farmer aus Brewer bei Melville, starb plötzlich, als er Kohl in seinem Garten pflanzte. Er litt an Herzschwäche.

Zwei Elevatoren verbrannt.

Banguard, 12. Juni. — Zwei Elevatoren, zwei Kohlenschuppen und 45,500 Buschel Weizen verbrannten in einem Feuer, dessen Ursache unbekannt ist und das seinen Anfang am Morgen im Province Elevator nahm. Die Verluste sind: Province Elevator $13,000 und 2000 Buschel Weizen; Weizenpool Elevator $18,0000 und 3500 Buschel Weizen, Henderson Kohlenschuppen $200. Es war Versicherung auf den Gebäuden.

Durch Mistgabel tödlich verletzt.

Yorkton, 11. Juni. — Steve Varga, 30 Jahre alt, aus dem Otthon-Distrikt, fiel in der Scheune von einem Garbenhaufen auf die Mistgabel und erlitt schwere Verletzungen. Er wurde nach dem Victoria Hospital gebracht und operiert, es setzte jedoch Blutvergiftung ein und er starb an deren Folgen.

Dreijähriger Junge von Wasserwagen überfahren.

Gravelbourg, 14. Juni. — Gerald Michaud, der 3jährige Sohn von Alphonse Michaud, fiel, als er auf der Straße spielte, unter den Wagen, der mit einem Wassertank beladen war und über das Kind hinwegging. Es wurde ins Hospital gebracht und starb eine Stunde darauf.

Pferdehändler bei Autounfall getötet.

Ogema, 14. Juni. — John Campbell, 50 Jahre alt, ein Pferdehändler aus Dummer, wurde augenblicklich getötet, als er in seinem Auto, fünf Meilen von Ogema entfernt, einen Unfall erlitt. Das Hinterrad seines Gefährtes wurde nämlich lose und die Car überschlug sich zweimal. Campbells Leiche wurde am Wege von E. McAuley gefunden. Es ergab sich bei näherer Untersuchung, daß Campbell beim Fall sein Genick gebrochen hatte.

Duchoborzenversammlung am 29. Juni.

Saskatoon, 12. Juni. — Fünftausend Duchoborzen werden in Buchanan, Sask., am 29. Juni zusammenkommen und haben zu dieser Versammlung auch Quaker und Molokane eingeladen. Der Hauptredner wird der Führer der Duchoborzen, Peter Veergin, sein.

Korrespondenzen.

Ogema, Sask., 5. Juni.

Werte Redaktion! Hiermit sende ich das Lesegeld für den „Courier", damit mein Schwager in Polen, der die Zeitung sehr gerne liest, sie regelmäßig bekommt. — Liebe Schwester und lieber Schwager! Euer Sohn ist gesund und es geht ihm gut. Laßt mal etwas von Euch im „Courier" hören! Die Mutter und alle Geschwister sind gesund und lassen Euch auch grüßen. Brief folgt. Gruß von mir und den Kindern.

Maria Duczyminski.

Hay Meadow, Sask., 4. Juni.

Am Dreifaltigkeitssonntage fanden sich bei Herrn J. Stauber die deutschen Farmer aus Maxstone, Scout Lake und Hay Meadow zu einer Abendunterhaltung ein. Der Grund dieser Unterhaltung war der Ablaßtag in Gurahumora (Bukowina), der alten Heimat, aus welcher die Deutschen des obengenannten Ortes stammen. Herr J. Stauber ist seit zwei Jahren im Lande. Da seine Frau und sein Sohn am 18. April aus Gurahumora hier eintrafen, beschlossen die altangesessenen Farmer, bei J. Stauber an diesem Tage zusammenzukommen, um längst vergangene Ereignisse aus der alten Heimat sich ins Gedächtnis zurückzurufen. Frau Stauber brachte viele tausend Grüße aus dem alten Lande, von Verwandten und Freunden, fast jedem, und weil es auch etwas am Nachmittag regnete, waren alle Anwesenden in bester Laune. Alter und Jugend kamen zu ihrem Rechte. Es wurde getanzt, gesungen; die alten Herren spielten Karten; die Frauen sorgten für Erfrischungen. Anwesend waren: Herr und Fran Anton Kwasnicki mit den Fräulein Töchtern und Sohn, Herr und Frau Joseph Schmidt mit Frl. Tochter, Herr und Frau Jakob Karst mit Frl. Tochter und Sohn, Herr und Frau. Johann Pilsner mit Sohn, Herr und Frau Jakob Rumpel mit Frl. Tochter und Sohn, Herr und Frau Leo Kwasnicki, Herr Michael Kwasnicki mit Frl. Schwägerin Anna und Ottilie Pekar und Schwager Ed. Pekar aus Bayard, Herr und Frau Jakob Kwasnicki, Herr und Frau Adolf Pilsner, Herr und Frau Mich. Pilsner, Herr und Frau August Gaube, Herr Rudolf, Karl und Adam Kwasnicki, Herr Karl Grieg und einige englische Herren und Damen.

Wie schon erwähnt, war alles in bester Stimmung und die Unterhaltung währte bis in den Tag.

Es war ein wirkliches Fest für die jungen Burschen, die in der Nachkriegszeit auch fast alle aus Gurahumora kamen und den Herren Jesoph Schmidt, Anton Kwasnicki und Johann Pilsner, die diese Unterhaltung ins Leben riefen, Dank schulden.

Mit fröhlichen Mienen verabschiedete man sich am hellen Tage schon, mit dem Versprechen, recht bald wieder zu einem gemütlichen Feste zusammenzukommen.

J. Pilsner,
Hay Meadow, Sask.

Kerrobert, Sask., 11. Juni

Sehr geehrter Herr Redakteur! Die Frucht steht auf unserem Lande prächtig, sodaß wir auf eine gute Ernte hoffen können.

Wir hatten die Ehre, einer Hochzeit beizuwohnen. Frl. Emilia Gerlinsky, Tochter von Herrn Nikolaus und Frau Emilia Gerlinsky, reichte die Hand zum Ehebunde Herrn Johann Kosakowsky, Sohn von Herrn Johann Kosakowsky von Humboldt. Der Hochzeitstag war der 5. Juni. Freunde und Bekannte kamen aus allen Ecken und Enden, von Humboldt, Avonlea, Kerrobert, Leipzig, Capell, sodaß sich 100 Leute zusammenfanden. Um 9 Uhr ging man nach Leipzig in die Kirche; Hochw. P. Bieler vollzog die Trauung. Nach der Messe ging es zurück in das Elternhaus der Braut, wo uns ein gutes Mittagsmahl erwartete. Was Küche und Keller bieten, war alles in Hülle und Fülle da. Herr und Frau Nikolaus Gerlinsky haben ihre Gäste sehr freundlich aufgenommen, wofür wir ihnen dankbar sind. Auch Hochw. P. Bieler war zum Mittagstisch eingeladen. Nach dem Mittagessen ging es zum Tanzplatz, wo es recht fröhlich und lustig war. Schließlich wurde noch ein zweiter Tanzplatz aufgemacht, sodaß auf einem die Alten und auf dem anderen die Jungen sich vergnügen konnten. Dann fuhr jeder in dem Bewußtsein nach Hause, einen guten Tag und eine fröhliche Nacht mitgemacht zu haben. Nochmal vielen Dank für die gastfreundliche Aufnahme! Dem jungen Ehepaar aber viel Glück und Segen zum gemeinsamen Leben!

Johann Weber,
Box 135, Kerrobert, Sask.

Tramping Lake, Sask., den 5. Juni.

Werter Courier! Die Saatarbeiten sind jetzt so ziemlich beendet. Der Weizen steht recht schön, zumal wir schönes Wetter hatten. Regen hatten wir am 4. und 5. Juni, so daß sich das Getreide recht gut erholen konnte. An manchen Stellen haben die sogenannten „Wireworms" viel Schaden angerichtet, so daß es notwendig erschien, ein zweites Mal zu säen, was auch bereits getan worden ist. Aber trotzdem steht es besser als im Happyland-Distrikt, den ich letzte Woche zu sehen Gelegenheit hatte. Am 26. Mai unternahmen Schreiber dieses und Frau sowie Balthasar Heit und Georg Müller eine Reise nach Prelate und Mendham. Den Zweck unserer Reise wollte ich dem Courier gern vorenthalten — denn es ist zu komisch — aber ich sage es doch: Mein Jörg hat Brautzeuge sein sollen bei Louis Eckfels in Mendham — so jetzt ist's heraus. Die Reise ist ziemlich gut abgelaufen. Am Samstag um 12 Uhr verließen wir meinen Platz und dann gings über Kerrobert, wo Jörg, weil er doch Brautzeuge ist, gleich eine Kiste Bier mitnahm, damit, wenn aus der Hochzeit nichts wird, wir etwas haben. Dann ging es nach Kindersley, ein hübsches Städtchen mit 2000 Einwohnern, von hier 50 Meilen bis an den Saskatchewan River; diese Strecke ist ziemlich öde. Da gibt es noch viel Prärie, und das Land ist ziemlich gut, nur stellenweise Steine. Hier möchte ich auch eine Section haben, meinte ich, da sagte aber die Marian, was mei Alti ischt: „Du kannst ja geh'n, aber ich geh' nicht mit." Dann kamen wir an die Ferry, die von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends unentgeltlich fahrbar ist. In der übrigen Zeit zahlt man eine kleine Steuer von 5c bis 25c. Da ging's recht steil herunter, da sagt Mariann, was mei Alte ischt: „Johannes, nemm dich nur in Acht, und fahr nit drüber nab!" Und ich sage: „Schweig still; ich werde doch noch die Car händle könne!" Darauf fuhren wir hinab und sind bloß a bissel ins Wasser gekommen. Dann fuhren wir weiter nach Sceptre und Prelate. Von Mendham ab hat „Jorik" die Führung übernommen, bis zum Hochzeitshaus, das etwa 3 Meilen von Mendham gegen Süden liegt. Als wir dahin kamen, fing es bereits zu dunkeln an. Wir kamen an ein Haus, in dem niemand war als eine 80jährige Frau. Die lud uns aber freundlichst ein, da zu bleiben und uns selbst zu helfen. Meine Mariann stellte den Kessel auf und kochte das Abendessen. Als die Familie ankam, war sie ganz überrascht, daß Besuch da war. Diese Familie Stark nahm uns auf, als hätten wir uns schon seit Jahren gekannt, und wir sagen an dieser Stelle ihnen den herzlichsten Dank.

Am Pfingstfest-Morgen gings nach der Kirche; der Hochw. Pater Krist zelebrierte das Hochamt. Nach der Kirche begrüßten wir den Hochw. Herrn Pater. Dann ging's nach Blumenfeld, wo der Hochw. Pater Krist das zweite Amt zelebrierte. Die Blumenfelder haben einen guten Chor. Danach wurde uns beim Hochw. Pater Krist eine sehr freundliche Aufnahme zuteil. Seine Haushälterin hat ein richtiges „Dinner" gegeben, wofür wir hier unseren herzlichsten Dank aussprechen. Ungefähr um 5 Uhr verließen wir Hochw. Pater Krist.

Dann ging's nach Prelate, wo uns wieder die freundlichste Aufnahme bei Familie Lutz zuteil wurde. Ihnen wie auch Familie Mack und der ehrwürdigen Schwester Therese unseren besten Dank!

Grüßend zeichnet
John und Frau Frison.

British Columbia.

Durch Zug getötet.

New Westminster, 13. Juni. Louis Gaudette, 63 Jahre alt, aus Maillardville, wurde augenblicklich getötet, als er von seinem Truck an einer Schienenkreuzung abspringen und unter die Räder des Great Northern-Passagierzuges fiel. Zwei andere Personen, welche sich auf dem Lastwagen befanden, blieben unverletzt.

Nelson, B. C.

Am 3. Juni vormittags begann nach längerer Zeit und mühevoller Arbeit die Einweihung unserer Christlichen Lutherischen Kirche in Nelson, B. C. Ein schöner Tag wurde uns geschenkt, unter Beteiligung fast aller Mitglieder der christlichen Gemeinde. Hierzu waren 4 Pastoren und ein Student anwesend. Anschließend an den Vormittagsgottesdienst wurde als erste in dieser neuen Kirche die Trauung des Karl Friedrich Rothdurft, Sohn des verstorbenen Gottlieb Rothdurft in Kinselhof, Deutschland, und dessen Ehefrau Katharine Rothdurft, geborene Dietrich, mit Fräulein Maria Zenner, Tochter des Jakob Zenner und dessen verstorbenen Ehefrau Wilhelmine Zenner, geborene Häußermann, beide von Afalterdbach, Deutschland, vollzogen. Als Trauzeugen haben fungiert: Henry Zubick und Frau Karoline Becker, beide in Nelson, B. C.

Nach Beendigung des Gottesdienstes begaben sich fast alle Angehörigen der Gemeinde gemeinsam zu einem Mittagsmahl im Basement, wo alle dem mit Delikatessen reich bedeckten Tisch gut zusprachen und gegenseitig ihre Gedanken lebhaft austauschten. Die heiseren Stimmen wurden mit ordentlichen Portionen Eiscream gut abgekühlt.

Um 2 Uhr nachm. begann der englische Gottesdienst. Nach dessen Schluß nahmen alle am Abendessen im Basement teil, worauf um 7.30 Uhr der letzte englische Gottesdienst stattfand. Im Anschluß daran wurde noch eine Kindstaufe vollzogen.

Nach Schluß des Gottesdienstes begab sich alles wohlbefriedigt und in aller Ruhe nach Hause.

Das häusliche Fest des Brautpaares wurde im Beisein der beiden Trauzeugen nach altdeutscher Art und mit gefälschtem Wasser im Hause dieses Schreibers bis spät um Mitternacht gefeiert. (Dem Brautpaar die besten Wünsche des „Courier"!)

Nun sei an dieser Stelle allen mitwirkenden Personen sowie der ganzen christlichen Gemeinde herzlicher Dank gesagt.

Henry Zubick.
Nelson, B. C.

Manitoba.

Zwei Feuerwehrleute bei Brand verletzt.

Winnipeg, 12. Juni. — Bei einem Brande, welcher durch Flammen und Rauch einen Schaden von $50,000 verursacht hat, wurden zwei Feuerwehrleute verletzt. Das Feuer entstand im McLean-Gebäude auf der Main Street, mitten im Geschäftsviertel. Der Feuerwehrmann W. Neil wurde schwer verbrannt an Gesicht und Händen, und Feuerwehrmann Daniels erlitt ebenfalls an den Händen Verletzungen.

Sieben bei Autounfall verletzt.

Winnipeg, 7. Juni. — Sieben Personen wurden ziemlich schwer verletzt, als sie, auf eine Straßenbahn wartend, von einem Auto angerannt wurden. Der Lenker desselben, Norman Pivett, wurde von der Polizei entlassen, da er nicht schnell gefahren sein soll, und es nicht die Schuld seiner Nachlässigkeit war, daß sich der bedauerliche Unfall ereignet hat. Zwei der Opfer, Frau Elisa Jewell und W. H. Graham, befinden sich in kritischem Zustande im Hospital.

Stirbt an Verletzungen.

Winnipeg, 12. Juni. — A. De Jonker, 60 Jahre alt, starb an Verletzungen, als er überfahren wurde. Er fiel von seinem eigenen Wagen unter die Pferde.

Frau und drei Kinder ertrinken im Boot.

Winnipeg, 11. Juni. — Frau Charlotte Harbottle und drei Kinder, ihre zwei Söhne, acht und sechs Jahre alt, und Jack Leppert, 11 Jahre alt, der Sohn des Managers der Royal Bank in Pine Falls, Man., Herrn William Leppert, ertranken im Winnipeg River, als das Boot sank. In diesem Ruderboot befanden sich acht Personen, aber die andern konnten gerettet werden. Die Gesellschaft fuhr zu einem Picknick aus Pine Falls an das Ufer des Winnipeg Rivers, und auf dem Heimwege, nur vier Meilen vom Heim entfernt, ereignete sich das Unglück.

Rückenschmerzen. Herr E. Depin aus Vallenfield, Que., schreibt: „Ich litt an Schmerzen im Rücken, und mein Magen befand sich in einem solchen Zustand, daß ich nicht einmal Gemüse verdauen konnte. Nach Gebrauch von nur einer Flasche Forni's Alpenkräuter fühlte ich mich wohl und konnte irgendeine Speise essen. Dies vorzügliche Kräutermittel hält einen ungebrochenen Rekord in der Behandlung funktioneller Störungen der Verdauungs- und Ausscheidungsorgane. Es ist keine Apothekermedizin, sondern wird von besonderen Lokalagenten direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill., geliefert.

Zollfrei geliefert in Canada.

Hört!

Rheumatismus-Leidende!

Wir haben uns entschlossen, 10,000 freie Proben unseres einfachen Hausmittels für Rheumatismus zu verschenken. Um unseren Kundenkreis zu verdoppeln und die Popularität unserer einfachen Hausmethode überall zu verbreiten, wird jeder, der uns seinen Namen und Adresse prompt schickt, eine freie Probe portofrei ins Haus geliefert erhalten.

Freie Probe kostet nichts

Bezahlt nicht, die Probe kostet Ihnen absolut garnichts! Wir wollen 10,000 freie Proben verschenken, um mehr Kunden zu gewinnen. Schickt nur Euren Namen und Adresse, und sobald wir sie erhalten, werden wir Ihnen die versprochene freie Probe, gut verpackt, portofrei an Ihre Adresse zusenden.

Pleasant Method Co.
Dept. B-21, 3624 N. Ashland Ave., Chicago, Ill.

Die älteste Dampfschifflinie nach Canada
1840-1928

Jetzt ist es Zeit, Vorbereitungen zu treffen, wenn Sie Ihre Familie, Verwandten oder Freunde nach Canada zu bringen gedenken.

Schreiben Sie an die Cunard Linie in Ihrer Muttersprache, und Sie werden volle Auskunft und Beihilfe erhalten, um die nötigen Dokumente fertig zu machen.

Reisebillete können hier in Canada gekauft werden, oder, in Fällen, wo die Reisenden ihre Ueberfahrt selbst bezahlen wollen, können die Dokumente ausgefertigt und nach Europa gesandt werden.

Wenn Sie Ihrer Familie in Europa Geld zu schicken wünschen, unternimmt auch dies die Cunard Linie, um die Zahlungen zu billigsten Raten zu überweisen.

Die Cunard Linie hat Offices in allen europäischen Ländern, und diese werden Ihrer Familie und Freunden jegliche Hilfe erweisen.

Die bestbekannten Dampfer der Cunard-Linie verkehren regelmäßig in der Saison nach und von Quebec.

Schreiben Sie an:
THE CUNARD LINE
270 Main Street
Winnipeg, Man.

oder an
10,053 Jasper Ave.
EDMONTON

Cunard LINE

oder
209 Eigth Ave.
CALGARY
oder
100 Pinder Block
SASKATOON

C.P.R.
Dampfschiffskarten

Bezahlte Tickets für Immigranten aus allen Ländern Europas.

Affidavits und spezielle Erlaubnisscheine (Special Permits) kostenlos.

Auslandpässe (Foreign Passports) für Auslandresende.

Geldübertragungen in amerikanischen Dollars zu niedrigen Raten, nach allen Teilen der Welt.

Volle Informationen werden gern durch den nächsten C.P.R.-Agenten erteilt, oder man schreibe in deutscher Sprache direkt zu einem der folgenden:

Room 106A C.P.R. Bldg., Edmonton.
Room 115, C.P.R. Bldg., Saskatoon.

oder

W. C. CASEY
General Agent
Canadian Pacific Railway
372 Main Street — Winnipeg, Man.

Aktien-Optionen

zu Marktpreisen, auf irgendwelche angegebenen Aktien — 5% monatlich, 10% für 90 Tage — oder, wenn sofort gekauft — 10% Anzahlung und 10% monatlich. Unser Uebertragungspreis ist 1% monatlich. Bestellen Sie telegraphisch oder brieflich.

INVESTMENT SERVICE CO.
202 McArthur Bldg. Winnipeg

BONDS
für
$100
und aufwärts
betragen
4 3/4 %
für irgend eine Zeit zwischen ein und fünf Jahren.

Ausgegeben von
Canada Permanent Mortgage Corp.
Etabliert 1855

Kapital	$ 7,000,000.00
Reservefonds	$ 7,500,000.00
Activa überstiegen	$63,000,000.00

Saskatchewan Zweig:
1778 Scarth Street
Regina, Sask.
Bitte, schreiben Sie um Einzelheiten

Rotes Kreuz Bedienung

Ein Anruf!

Für verkrüppelte Kinder

Wie dieser Junge von 9 Jahren, ein Patient im Junior Red Croß Hospital zu Regina. Er wird vielleicht zwei weitere Jahre Behandlung benötigen.

Der ärztliche Beruf gibt in aufopferndem Dienst die größten Beiträge allen, die angenommen werden.

245 Kinderfälle in 1927

Hospitäler in Außenposten

In solchen wie dieses, fanden 1,366 Patienten ihre Zuflucht, und zuverlässige Wartung während des letzten Jahres, und in der Red Croß Serie von Zwölf, wurden 354 Kinder geboren.

Der Anruf für Fonds geht nun an.
Wir brauchen die Unterstützung von Jedermann!

Steuern Sie bei an Ihre lokale Zweiganstalt,
oder an das
Provinziale Hauptquartier des Roten Kreuzes, Regina.

Old Pilsner Style
AT LAST
"THE PRE-WAR BEER"
from the HOUSE of Lethbridge

Absolutely the only true old Pilsner style sold in Saskatchewan—the real American rice beer of pre-war days.

Lethbridge BREWERIES LIMITED
LETHBRIDGE . ALTA.